

1641 Januar 21., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING [AN
DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Us seinem den ledsten verschinen Jars datierten hab ich sein gedanken uber bewusstes geschäfft verstanden, ligt mier Je lenger Je Mer ob, dan mich woll gedunken die spanische und osterreichische sachen¹, so ie lenger ie schlächter sind, ... was Jm deutschen Ryck vorgange hatt der H. Bruder hieby zuo Sächen, ist Mertheill an Jm sälber also hab ich von H. [Gardehptm. Albrecht] von E r- l a c h zu St. Germain vernommen und Jst sidtharo getrukt worden. Jn Hispanien hatt sich portugall für gwüss auch Revoltiert, hab vom König [L u d- w i g XIII.] sälber gehört er habe briefff gehabt das sie den Herzog [Johann II.] von Braganse [=Braganca] für Jhren König [=J o h a n n IV.] gekrönt habend. Jnn [der span.] Niderland statt es auch übell und kondte gar leichtlich auch ein Revolte abgäben, dan die flammender sich mitt den Holenderen vergleichend und sich auch in den fryen stand begäbend, wie es Jn Jtalia und Meiland ab- gange hatt der H. Bruder Mer Zeitung alls wir hie. Unnd weill alles den fran- zosen unnd Schweden [insbesondere wohl gegen Spanien bzw. Oesterreich] nach wunsch abgehett, so Jst zu besorgen sie wardend sich Jhres glüks wellen behälff- fen und die sachen dahin wo sie es gärn hättend wellen treiben, welches unns billiche Ursach uff unsere sicherheit zu sehen gäben soll.

Mitt Herren [Garde-]Hauptman [Johann Jakob] Ranen [=R a h n] von Zürich hab ich vill von diseren sachen Jn werendem unnsrem feldzug [- Belagerung von Arras -] geredt, und alls Ehr von hinnen verreiset gebetten, den Herrn Bruder zu besuochen und Jme Mein Jntention und Meinung zu participieren, das hatt Ehr mier versprochen, den tag seines verreisens am Morgen hab ich dis bili- gende Concept² uff das papir gebracht, vorhabens solches an Herrn Landtman [von Schwyz, Diethelm] S c h o r n o Näbend anderen Complimenten abgehen zu lassen. Doch hatt die sach mich einer solchen Consequenz das ich es bei Mier behalten, und hab es dem Rhanen vor seinem verreisen participiert. Hatt Ehr den H. Bruder gesächen so wirt Ehr Jme gwüss darvon gesagt haben, wo nit hatt sich der H. Bruder darumen zu ersächen.

Und wan man zu der Execution schreiten und kommen will, kan es anderst nit beschächen dan durch ein subtil Convention mitt Herren Nuntio [Girolamo F a r n e s e] und den venedischen Ambassadors [bei den eidg. Orten, Pietro D o l c e], von welchen man vernennen Muoss, ob den beiden ständen unnsere

vereinbarung Mitt Jnen annemblich wäre, ein solches heiliges wärk (das Jst der Friden) zu procurieren, Mitt representierung der Consequentz, so die sachen zu einer Endtlichen Victori und undertrukung der Einen oder anderen parti geraten solte (welches sie ohne Zweifel auch schon langest werdend Consideriert haben) unnd umbsähe ich mich welcher wäg ich welle, so kan ich kein ander Mittell finden und erkiesen, dan das sich die 3 ständ wie ich Jn Meinem Concept Representiere uff dis End vereinbarend. Ein mall Jst es gewüss das uff welche seitten sie alle drei Mitt einander sich werdend erklären und zuchen stan, das der ander ... niderlegen und darhalten Muess, per Consequenz die mittell zum Friden so man Jnnen fürs schreiben wirt an die hand nemmen. Nun will dis ein wärk Jst das Gott unnd der wält wollgefällig, Leichtlich zu wägen zu bringen, Erlich und aller wält Nutzlich ist, warumb sollend wir umns dan nit mitt allerlei mittlen befleissen solches Jn execution zu bringen und zu erlangen. Nach langen Nachgendenken und allerhand Considerationen hab ich Jn unser ganzen Eidtgnoschafft keinen funden der diser sach abzuwarten und Jns wärk zu Richten besser gelägen, mitt Härtz, Muot und verstand besser begabet und dauglicher seye alls aber Mein Herr Bruder Landt Amman Beat [II.] Zurlauben, und obschon die kleinen stärnen by unnsere frainden gägen denen von Schwytz nit scheinen thund, so wirt solches doch nit verhindernen das die Herren [Ammann und Rat] von [Stadt und Amt] Zug und überige ohrt von denselbigen erlüchtet wärdend und durch des Herrn Brudern hochwyssen verstand und underhandlung der H. Nuntius dahin disponieren wärde, das Ehr dis vorhaben approbieren und dahin trachten und handlen hälffe das Jhr Bapstlich Heiligkeit [U r b a n VIII.] alls ein allgemeiner Vatter der Cristenheit die H. Eidgnossen und Venediger zu gehilffen nemme und den potentaten (so den sägen von Gott zum Friden soweit nit habend das sie sich verglychen könnend) durch das angedütete Mittell die Regul und die Mittell zum Friden fürs schreiben, die weill doch unnsere altforderen den hochloblichen und Rumlichen titul erlangt habend das sie Jn Frankrich Correctores des Roys unnd in aller wält domitores principum sind genambset worden. Warumb sollend wir nit verhoffen solchen zu erhalten und Jn diseren so heiligen und von der ganzen Cristenheit erwünschten wärk zu Meren. Herr Bruder Hauptman Raan wirt bi dem venedischen Ambassadors auch sein best thun und dem H. Bruder was Ehr dort finden wirt participieren, will also Eüch beiden Herren dis geschäft alls Ein Getriüwer warer und Redlicher patriot und Eidgnoss anbefolen haben, und von des gemeinen Nuzes der ganzen Cristenheit wägen gebätten haben Eüwer best und Müglicstes zu thun, das Jn aller stille das dessen Niemand war nemme bis das der

Babst und die Venediger Schreiben an die Herren Eidgnossen von dis geschäfts wägen abgen lassen, welches durch den Legaten und Venedischen Ambassadoren muss vermittelt werden. Es muss aber zuvor under unserem gemeinen Man vill von diseren sachen geredt wärdien wie andere sachen mer bi dem truck und sonst Jn ... [?]³, doch nur discurrendo, alls wan kein Rechter Ernst darbi wäre, so wardend sie für sich selber dahin trachten und die Herren in orten dahin wellen persuadieren etc. Alls dan ist gut zu sehen zu Reden und solche Jns wärk zu Richten, die aber solche sachen Movierend sollend nit derglichen thun, alls wan sie etwas darvon wüssend oder Jm sinn hattend, damit weder frankrich noch spagna einiche Jalosie darvon nemmend.

Und wan ich nur den Namen haben mag das ich darzu geholffen habe Jst Mier schon gnuog geschächen, alle weill dis unseres fryen standts und wäsens ein warhaffte bestätigung Jst. Gott welle sein gnad und den heiligen Geist darzu senden ...

Es wäre meines Erachtens thundlich mitt H. Vetter Landtvogt [im Toggenburg, Johann Rudolf R e d i n g] ... [in] Liechtenstäg auch von diserem geschäft zu Reden wan Zeit sein wirt und mit H. [alt] Landtvogt [des Thurgaus und derzeitigen Schwyzer Ratsherrn, Michael] S c h o r n o von Schwytz. ...

P.S. Was die Herren von den Ohrten wegen unser Reis ... gesinnet verstan ich us des H. Brudereren schreiben. Jst woll zu gedenken, der grosse vortell so die französische parti hatt wärde den krieg wellen fortfüeren, einmall sind wider 5 Armada Resolviert, eine Jns Burgund [=Freigrafschaft], die 2 in Champagnia Luttringische, die 3 in picardi und [span.] niderland, die 4^{te} Jn Languedoc und Catalogne, die 5. Jn Itallien. Welchen es nun an das ein oder ander ohrt traffe müessend wier erwarten, ich aber will verhoffen so die spagnier einen anstand [=Waffenstillstand?] begärend, wie es Jn Meinem kalender ein starkes ansehen hatt, so wärde Jnen derselbige nit abgeschlagen wärdien, es ervolge dan ein friden darus oder nit. Herrn General Mayors [Johann Ludwig] von E r- l a c h verrichtung weis Niemand, ich hab mich bin König befunden uff Meiner wacht das selbiger Herr Jhr Mayestät die plan ... aller der plätzen so Jn seinem gubernament [Breisach] sind presentiert hatt, und hab mit fleiss daruff achtung gäben ob ich etwas seiner sachen halber konte gespüren, hab aber anders nichts können merken alls Continuation seiner Charge, doch kan ich von dem heimlichen Cabinet nit sagen, es Jst woll allerlei geschrei usgangen aber nichts glaubwürdiges, hatt auch kein ansehen darzu, das man Jme solte General über die Eidgnossen [=Colonel général des Suisses et Grisons?] Machen oder Marechall de france und anderes Mer, las alles Jn sinem wärd verbliben.

Unser Herr Ambassador [*Jacques Le Fèvre de Caumartin*] Ist Mitt vill gält Nach deme ich hie hören abgefertigt worden, soll ein Niwen uffbruch thun [- 1641 wurden dann die Regimente Rahn, Rudella, Roll und Ambühl ausgehoben -], was Ehr dan Merers bringe werdend die H. sächen. Mitt pitt der H. Bruder welle mich Informieren. Ehr hatt uns gute Hoffnung zu einer glichen tractation der Ohrten geben was pentiones und anderes anbelangt, was Ehr ... thun wird gibt die Zeit. Ehr hatt den Baran [= *Michel Baro n, Secrétaire-Interprète*] by Jme dorffte Jme woll wellen abrichten wie dan [*Blaise*] *Méliand* [der Vorgänger *Caumartins*]. Man muss Jme aber vorkommen und sich by Zeiten erklären wan ehr denselbigen schrot nemmen wärde, seye nichts gutes zu verschaffen. Das habe ich Jme hie auch schon prediget und das Ehr nit glauben solle das wan Ehr den Catholischen orten sagen wärde wan Jhr das oder das thun wärdend, will ich eüch die pention gäben alls wan Ehr ein ding von Jnnen kauffen welte, das sie etwas deswägen thun wärdend, sonder Er solle Jnnen die pentionen legen wie die vorgender harumb gethan habend ohne gezwungen und trungen oder das sie Jhnen sonderbare Jnteressen gschicht habend. Wan dan sich die occasionen presentiert, so habend sie alle Zeit erlanget was wie begärt etc. Hatt alles Gmein versprochen wie der H. Bruder durch sinen H. Bruder [*Garde-*]Hauptman [*Heinrich I. Zurlauben*] wirt vernemmen, der soll der tagen auch vor Jnnen nach heimen verreisen".

1) vgl. dazu AH 67/111

2) s. AH 67/111

3) *Dr. Caumartin*

Original - AH 67, 182-185 - Blatt 185 leer

90

1631 April 14.

A

SCHREIBEN VOM ALT LANDVOGT [DER FREIEN AEMTER], NIKLAUS VON DESCHWANDEN, AN EUPHEMIA HONEGGER, BREMGARTEN

"Dem Nach so Khan nüdt undterlassen der frawen mein gsundtheit undt wolstandt (von Gnaden Gottes) zuo berichten, mit herzlichem verlangen ein solches von der fraw gfater undt ihren gliebten Khinderen¹ zuo vernemmen, han ich dis schryben abgenlassen mit verhoffen es werde die fraw gfater nicht gietiglich berichten weye es umb sye undt ihre gliebte Khinder stande, undt auch was sye nüwes oder quodter Zeitungen von ihrem gliebten Herrn [Gatten] meinem besten